

Altersklasse 3

3. Platz

Die Zauberstiefel

An einem sonnigen Morgen wachte ich auf und erblickte neben meinem Bett ein Paar rote Stiefel. Ich schlüpfte hinein. Plötzlich erklangen Stimmen: „Du wirst es nicht bereuen, der Zauber beginnt um neun. Hörst du zu Mittag einen Schrei, ist der Zauber vorbei!“ Ich erschrak und fragte ängstlich: „W...wer hat d...das gesagt?“ „Wir, das Paar Stiefel. Benutze unsere Zauberkräfte nur für gute Taten, ansonsten wirst du ein Leben lang Pech haben.“ „Was habt ihr denn für Zauberkräfte?“, erkundigte ich mich. „Das musst du selbst heraus finden. Wir verraten dir nur eins: Du kannst mit uns überall hin reisen, du musst nur fest an den Ort denken, an den du willst,“ antworteten die Zauberstiefel geheimnisvoll. „Weißt du schon wohin du willst?“ „Ja, ich reise nach Syrien. In meiner Nachbarschaft lebt ein Mann von dort. Er hat seine Familie zurück lassen müssen und ich möchte seine Familie zu ihm bringen!“, erzählte ich. Die Stiefel antworteten – begeistert von meinem Plan: „Das ist wahrlich eine gute Tat, wir sind stolz auf dich. Nun begib dich auf deine Reise. Und vergiss nicht: Der Zauber beginnt um 9 Uhr und endet um 12 Uhr. Du hast 3 Stunden Zeit, denn wir funktionieren nur einmal!“ Also dachte ich fest an Syrien und plötzlich hatte ich das Gefühl zu fallen. Mit einem dumpfen RUMS landete ich auf dem Boden. Ich stand auf und klopfte mir den Staub von der Hose. Leicht benommen schaute ich mich um: überall Asche von verbrannten Häusern, Obdachlose und kleine Kinder, die auf dem Beton schlafen mussten. Der Mann aus Syrien hatte mir ein Foto von seiner Familie gegeben, damit ich wusste, nach wem ich Ausschau halten muss. Da entdeckte ich auf einmal die Frau auf dem Foto und lief zu ihr. Ich erklärte ihr schnell, dass ich sie und ihre Kinder zu ihrem Mann bringen möchte. Die Frau, sie hieß Fatma, fragte mich: „Wie willst du das anstellen, wir haben doch keinen Beamer oder so etwas? Meine Kinder und ich, wir haben eine schwere Zeit hinter uns. Das Jugendrotkreuz hat uns sehr geholfen, aber trotzdem sind wir noch traurig, weil der Krieg einfach nicht aufhören will.“

Ich sagte: „Sie und ihre Kinder müssen sich einfach an mir festhalten. Ihr werdet das Gefühl haben zu fallen, aber keine Angst, es passiert euch nichts.“ Also holte Fatma ihre Kinder und hielt sich an mir fest. Ihre Kinder machten es ihr nach und ich sagte: „Auf drei geht’s los: 1, 2, 3!“ Wieder hatte ich das Gefühl zu fallen und wieder schlug ich mit einem dumpfen RUMS auf dem Boden auf. Neben mir lagen Fatma und ihre Kinder. Sie standen benommen auf und fragten mich wo wir sind. Ich sagte: „Wir sind vor dem Haus, in dem ihr Mann wohnt.“ Sie sahen mich erstaunt an und Fatma sagte: „Hier wohnt mein Mann?“ „Ja genau.“ Wir klingelten und Mohammed öffnete die Tür. Als er seine Familie sah, umarmte er jeden einzelnen. Mohammed bedankte sich überschwänglich bei mir und fragte mich wie er sich revanchieren konnte. Ich sagte ihm, dass das nicht nötig wäre. Und so mache ich mit Hilfe der roten Stiefel eine Familie glücklich und zufrieden, bis an ihr Lebensende!!